

NIEMAND MACHT MEHR MILLIONÄRE.

SWISSLOS

WÜRENLINGEN

Aktualisiert am 23.11.11, um 19:54 von Angelo Zambelli

Schulhaus-Gutachten: «Mangelhaft, falsch und beleidigend»



Schulhaus-Einweihung 2001 mit Baukommissionspräsident André Zoppi (rechts), Gemeinderat Thomas Friedli (links) und Architekt Thomas Hasler. Za

Der verantwortliche Planer und der Bauingenieur nehmen Stellung zu den Schulhaus-Gutachten und kritisieren es scharf. Es habe auch nie eine Bereitschaft gegeben, das Thema seriös anzugehen.

von Angelo Zambelli

ÄHNLICHE THEMEN

Kommentare (1)



Würenlinger bestätigen Formbeton-Neubau

Aktualisiert am 24.10.11, um 08:55 von Angelo Zambelli



Wie geht es nach dem Knatsch in der Gemeindeverwaltung weiter?

Aktualisiert am 04.11.11, um 09:11 von Angelo Zambelli

An der Gemeindeversammlung vom Donnerstag entscheiden die Würenlingerinnen und Würenlinger über einen Kredit von 1,045 Millionen Franken für die Sanierung des erst zehnjährigen Schulhauses 2001.

Nach der Publikation der wesentlichsten Passagen aus den Gutachten in der az Aargauer Zeitung am 18. November nimmt der für den Neubau zuständige Bauingenieur Kurt Kaufmann vom Büro Heyer Kaufmann Partner AG (Baden und Zürich) schriftlich Stellung zu den Vorwürfen und zu den Schäden am Gebäude. Kaufmann bezeichnet das zweite vom Gemeinderat in Auftrag gegebene Gutachten als «mangelhaft, falsch und beleidigend».

«Man verteufelte den Beton»

Kaufmann hält in seinem Schreiben fest, Gemeindeammann André Zoppi und Bauverwalter Heinz Fischlin hätten ein Schulhaus in Sichtbeton nie gewollt. «Die Bevölkerung wurde gezielt auf den nach ihrer Meinung schlechten Beton sensibilisiert.» Es habe nie eine Bereitschaft gegeben, das Thema seriös anzugehen. «Alle Vorschläge wurden seitens des Trios Zoppi, Fischlin und Rechtsberater Siegrist abgeblockt. Man verteufelte den Beton, obwohl der von der Gemeinde beauftragte erste Gutachter schon 2004 festgestellt hatte, wo die Ursache liegt und wie man das beheben kann.»

Man hätte das Problem lösen können, schreibt Kaufmann in seiner Stellungnahme. Diese hat er in Absprache mit dem Zürcher Architekturbüro Aeschlimann Prêtre Hasler verfasst, das für den Neubau zuständig war. Statt das Problem zu lösen, sei die Fassade unnötig abgeklebt worden. Auf den Vorschlag der Planer, die erkannten Schwachstellen zu sanieren, sei nicht eingegangen worden. Kaufmann: «Man wollte eine neue Fassade. Und da war jedes Mittel recht.»

«Falsche Darstellungen»

Dass das Wasser durch die Fassade dringe, sei «eine nicht

belegte Falschaussage», die gezielt verbreitet worden sei, schreibt Kaufmann weiter. Belegt sei, dass zwei Arbeitsfugen im Beton vom Wasser hinterlaufen wurden. Kaufmann hält auch fest, dass es nie ein Gegengutachten der Planer gegeben habe. Alle Gutachten seien vom Gemeinderat in Auftrag gegeben worden.

Der für den Neubau des Schulhauses 2001 verantwortliche Bauingenieur wehrt sich gegen den Vorwurf des zweiten Gutachters, eine fugenfreie, 122 Meter lange Fassade konstruiert zu haben, die nicht funktionieren könne: «Die Fassade ist nicht fugenfrei, sondern hat mehrere Sollbruchstellen, um Deformationen durch Schwinden des Betons ausgleichen zu können.»

Auch sei der Vorwurf mehrfach widerlegt worden, die Betonfassade sei statisch mangelhaft dimensioniert. Kaufmann verweist auf die Bemerkung in einem dritten Gutachten, die vorhandene Bewehrung entspreche erhöhten bis hohen Anforderungen und vermöge die Rissbreiten zu beschränken. Abschliessend weist Kaufmann darauf hin, dass der Spengler (Gemeindeammann André Zoppi, d. R.) nicht alle Detailarbeiten der SIA-Baunorm entsprechend ausgeführt habe. Als Beispiel nennt er die vom dritten Gutachter bemängelte Kronenabdeckung beim Dachrand.

(az Aargauer Zeitung)

Video-Empfehlungen



«Schweigen ist nicht der richtige Weg»: Satiriker Andreas Thiel zum...

12 % Rendite mit Holz*

ANZEIGE

Ehemalige Mitarbeiter der Tamedia reden von unhaltbaren Zuständen...

Artikel zum Thema



Anwältin Daniela Fischer: «Ich habe sie als ganz normal erlebt»

Cyber-Mobbing gegen Fricktaler Glocken-Gegnerin

ANZEIGE

Ärzte sind fasziniert!

Sixpack in nur 1 Monat?

ANZEIGE

Wofür wir 2015 tiefer in die Tasche greifen müssen

Heute öffnet der Skilift — und das erst noch gratis

Vogt E. 23.11.11 | 20:41

[Kommentar melden](#)

Ist es nicht ein Puschbau? Die Beteiligten und Verursacher sollen für die Kosten aufkommen - so einfach anstatt um den Brei herumzureden.

Wurde hier der Steuerzahler nicht einfach über den Tisch gezogen? Gibt oder gab es eine professionelle Bauabnahme und eine Garantie? Wenn der Bürger so etwas liest, dann sollte er die Finger von solchen Leuten lassen für weitere Bauten.

ANZEIGE



Mit 62 in Pension

Kann ich mir das leisten? Kostenlos und unverbindlich informieren.
www.vermoegenszentrum.ch



FotoService

Bewahren Sie Ihre schönsten Momente und Erlebnisse für die Ewigkeit!
Profitieren Sie jetzt vom Angebot



Hypothek ab 0,8%

Hypotheken von über 70 Anbietern. Persönliche & unabhängige Beratung.
Jetzt Beratungstermin vereinbaren!

Business Click